Objekt:	Flusslandschaft mit heimkehrendem Hirten und Herde
Museum:	Freies Deutsches Hochstift / Frankfurter Goethe-Museum Großer Hirschgraben 23-25 60311 Frankfurt am Main 069 / 1 38 80 - 0 bildarchiv@freies-deutsches-hochstift.de
Sammlung:	Gemäldesammlung
Inventarnummer:	IV-00342a

Beschreibung

Das Gemälde gibt eine gebirgige Flussandschaft mit Städten und Burgen wieder. Im Vordergrund ist ein Hirte mit seiner Herde abgebildet. Die Szene ist von Bäumen gerahmt. Die ideale Flusslandschaft galt bislang als eigenhändiges Werk des älteren Schütz (u. a. Michaelis 1982). Tatsächlich stehen Motiv, Auffassung und Komposition dessen eigenhändigen Gemälden sehr nahe. Die malerische Ausführung ist jedoch deutlich schwächer und zeigt einen strichelnden, etwas schematischen und gleichsam zögerlichen Duktus. Die Durchbildung der Perspektive wirkt unsicher, und das Kolorit fällt durch helle, etwas opake Farbtöne auf. Das Gemälde wird aus der Werkstatt von Christian Georg Schütz I. stammen und im letzten Jahrzehnt seiner Tätigkeit entstanden sein. (Quelle: Maisak/ Kölsch: Gemäldekatalog (2011), S. 256)

Alter Bestand.

Ausführliche Beschreibung

Historische Zuschreibung:

Christian Georg Schütz d. Ä. (1718-1791) (nach: Michaelis 1982)

Grunddaten

Material/Technik:	Öl auf Eichenholz
Maße:	22,0 x 29,9 cm

Ereignisse

Gemalt	wann	1780-1790
	wer	Werkstatt des Christian Georg Schütz (der Ältere)
	wo	

Schlagworte

- Flusslandschaft
- Gebirge
- Gemälde
- Ideallandschaft
- Malerei

Literatur

- Maisak, Petra / Kölsch, Gerhard (2011): Die Gemälde : "... denn was wäre die Welt ohne Kunst?", Bestandskatalog. Frankfurt am Main, Kat. 280, S. 256
- Michaelis, Sabine (1982): Katalog der Gemälde. Bestandskatalog FDH / FGM. Frankfurt am Main, Kat. 218, S. 136-137